

DAS SPIEL DER WOCHE

VfB St. Leon – FC Rot 6:2 (3:1). VfB St. Leon: Brandenburger (87. Kraus) – Holub, Vogelbacher, Salameh – Götzmann (60. Seithel), T. Schneider, Thee, Fuchs (55. Straub), Heist – Spieß, Engelmänn.
FC Rot: Yildiz – J. Skandik, Back (46. Aslantas), Steinhauser (29. Peiger), Jung – Kastner, Abdulrahman, Grün, Merx (46. Schmitt) – Ajdini, Yildirim.
Schiedsrichter: Ruhrmann (Karlsruhe), **Zuschauer:** 775, **Tore:** 1:0 Spieß (18.), 2:0 Spieß (25.), 2:1 Abdulrahman (35., Foulelfmeter), 3:1 Spieß (37.), 3:2 Ajdini (53.), 4:2 Engelmänn (77.), 5:2 Heist (89.), 6:2 Engelmänn (90.)

Es sagten ...

Benjamin Schneider, Trainer des VfB St. Leon: „Die Anspannung vor dem Derby war natürlich groß. Man wird überall im Ort angesprochen. Nun dürfen wir uns Derbysieger nennen. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden, von der Spielanlage hatten wir in der zweiten Halbzeit Defizite. Wir wussten, dass die Roter große Abwehrprobleme haben. Markus Spieß und David Engelmänn haben viel Theater gemacht. Ich nenne sie gern ‚Robbéry‘, sie sind kaum zu halten. Unsere Neuzugänge Markus Holub, Hannes Heist und Thorsten Thee sind schon sehr gut integriert. Wir wollen uns in der Liga etablieren und einen einstelligen Tabellenplatz.“

Markus Spieß, Spieler des VfB St. Leon: „Mir geht es natürlich super. Gestern haben wir den 30. Geburtstag des Trainers gefeiert, und ich habe ihm die Tore versprochen. Für mich, der schon immer in St. Leon gespielt hat, ist dieser Sieg etwas ganz Besonderes. Ich hoffe, dass es so weiter geht. 15 Saison-treffer wären für mich gut, und für die Mannschaft ein einstelliger Tabellenplatz.“

Tristan Grün, Spieler des FC Rot: „Ich weiß nicht, was ich sagen soll.“

Mario Kastner, Spieler des FC Rot: „Kein Kommentar!“ mir



Mit seiner Trompete blies Edel-Fan Willy aus Gelsenkirchen dem VfB St. Leon den Marsch und jubelte über ein 6:2. Foto: Pfeifer



Rots Torhüter Mehmet Yildiz und Dominik Back sind gegen den Elan des St. Leoners Markus Spieß machtlos, der das 2:0 erzielte. Foto: Pfeifer

„Robbéry“ traf für VfB St. Leon

Fußball-Landesliga: Manuel Spieß und David Engelmänn nahmen den FC Rot mit 6:2 auseinander

Von Michael Rappe

St. Leon-Rot. Die Autobahnbrücke der A5 trennt die beiden Ortsteile der Spargelgemeinde St. Leon-Rot wie eine Grenze. Sechs lange Jahre waren die beiden Fußballvereine VfB St. Leon und FC Rot nicht mehr in einem Pflichtspiel aufeinander getroffen. Gestern war es soweit.

Der Landesliga-Neuling VfB empfing den Verbandsliga-Absteiger Rot zur „Mutter aller Derbys“. Und so machten sich bei herrlichem Wetter viele Zuschauer zu Fuß, per Fahrrad oder Pkw auf den Weg ins Ensinger-Stadion – alle in freudiger Erwartung ob eines besonderen Ereignisses. Nur einem braunen Wallach, der beim benachbarten Reitturnier seinen Einsatz gehabt hatte, gefiel das rege Treiben garnicht. Er stampfte schnaubend mit den Hufen, schüttelte seine Mähne und schien für Fußballfans nicht so viel übrig zu haben. 775 Besucher waren es letztlich, darunter auch Bürgermeister Alexander Eger, und ein ganz Weitgereister: Willy, ein Schalke-Fan aus Gelsenkirchen, der seinen Urlaub seit 25 Jahren am St. Leoner See verbringt, war direkt vom Schalke-Spiel in Hamburg angereist.

Willy und all die anderen erlebten ei-

nen torreichen Nachmittag mit einem ganz klaren und verdienten Sieger. Mit 6:2 (3:1) siegte der VfB gegen einen vor allem in der Abwehr erschreckend schwachen FC Rot, der in dieser Verfassung vor einer ganz schweren Saison steht. Trainer Gerhard Schäfer musste ob der Querschläger seiner Abwehrspieler aus der Haut fahren, wie ein aufgeschuchter Hühnerhaufen präsentierten sich Sören Steinhauser, Dominik Back und Jozef Skandik.

Eine Viertelstunde lang rettete Torwart Mehmet Yildiz das 0:0, dann verschuldete ausgerechnet er den Führungstreffer St. Leons. Sein Abstoß landete bei David Engelmänn, und der bediente Markus Spieß zum 1:0. Sieben Minuten später war der indisponierte Sören Steinhauser wieder einmal zu langsam und ließ Engelmänn nach innen passen, wo Spieß erneut vollstreckte. Rot zeigte im Spiel nach vorne gar nichts, schoss aber in der 35. Minute das Anschlussstor. Kushtrim Ajdini wurde nach einem Alleingang im Strafraum umgestoßen, und Hikmet Abdulrahman verkürzte mit dem Foulelfmeter. Aber nur drei Minuten später folgte der nächste kapitale Patzer der Roter Hintermannschaft. Back trat über den Ball, und nach Pass des starken Hannes Götz-

mann erzielte Spieß seinen dritten Treffer. In der zweiten Halbzeit verloren die St. Leoner etwas den Faden, kontrollierten aber das Geschehen.

Gerade hatte ein Zuschauer noch den völlig beschäftigungslosen Marcel Brandenburger bedauert („Der schläft ja ein!“), da vertändelte VfB-Kapitän Florian Fuchs den Ball, und Ajdini verkürzte auf 2:3. Zur Strafe musste Fuchs für Mike Straub Platz machen. Die Roter kamen etwas besser in die Partie, vor allem Tristan Grün war quirlig. Das knappe Ergebnis hielt die Spannung im Derby. Die Entscheidung fiel in der 77. Minute, als der überragende Engelmänn einen schönen Pass von Hannes Heist zum 4:2 einnetzte. Eine Minute später hielt Yildiz einen unberechtigten Foulelfmeter von Straub. Nun gaben sich die Roter geschlagen.

Der eingewechselte Toni Seithel, vom launigen VfB-Stadionsprecher als „Toni Seithel Fußballgott“ begrüßt, konnte noch zwei Vorlagenpunkte sammeln. In der 89. Minute für Heist, und mit dem Schlusspfiff noch einmal für Engelmänn. Die Roter verschwanden wortlos in den Kabinen. „Der VfB ist wieder da“, jubelte der Fanclub, gebildet von der 1b des VfB – und von Willy aus Gelsenkirchen.

Ziegelhausen war besser

4:2-Sieg in Eppelheim verdient

Heidelberg. (red) Nach einem guten Start gegen den DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal gab die SG ASV/DJK Eppelheim nach einer 2:0-Führung das Heft aus der Hand und musste eine bittere 2:4-Niederlage hinnehmen.

SG ASV/DJK Eppelheim – DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal 2:4: Eppelheim begann stark und ging bereits in der fünften Minute durch Baumann in Führung. Nach einem Freistoß von Cetinkaya war Zeh (13.) mit dem Kopf zur Stelle und markierte das 2:0. Unverständlicher Weise überließ Eppelheim nun Ziegelhausen das Mittelfeld. Den Anschlussstreffer erzielte Cancar (19.) mit einem 20-Meter-Schuss. Im Anschluss hatten die Gäste die besseren Chancen. Als Eppelheim den Ball nicht entscheidend aus der Gefahrenzone schlagen konnte, war Berle zur Stelle und erzielte den Ausgleich (35.). Auch im zweiten Durchgang war Ziegelhausen die bessere Mannschaft. Dennoch dauerte es bis zur 77. Minute, ehe die Gäste daraus Kapital schlagen konnten, als Altindis eine Flanke unglücklich zum Führungstreffer für Ziegelhausen abfälschte. Nur zwei Minuten später machte Berle alles klar, als er einen Konter zum verdienten 2:4 abschloss. ms
SG ASV/DJK Eppelheim: Gamer – Altindis, Köbler, Kieser (46. Hanbas), Tilki, Gülez, Dinarica (63. Reinhardt), Valente, Baumann, Zeh (77. Kohl), Cetinkaya.
DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal: Hallstein – Oswald, Rehberger, Freudenthaler, Akdis (72. Henrich), Hornmuth (75. Orgel), Schörm, Huwer (80. Behler), Berle, Cancar, Kempter.

SG Kirchartd – SpVgg Ketsch 2:4: Ketsch ging früh durch Rohr nach einem Eckball in Führung (4.). Kirchartd bemühte sich im Anschluss stark und glich in der 27. Minute durch Ekmechtsoglu aus. Nur wenig später (30.) ließ die Kirchartd Abwehr erneut Rohr frei zum 1:2 einschließen. Topaloglu hatte in der 43. Minute die Chance zum Ausgleich, ließ sich aber abdrängen. Im Gegenzug ließ man Öztürk wieder zurecht Raum, und dieser erhöhte auf 1:3 (44.). SG-Kapitän Benz foulte in der 67. Minute den auf das SG-Tor zulaufenden Müller. Der Unparteiische zog die Rote Karte und verwies Müller des Feldes. Trotz Unterzahl verkürzte Denisenko mit einem Schuss von der Strafraumgrenze auf 2:3 (72.). In der Schlussphase drängte Kirchartd auf den Ausgleich, doch Ketsch blieb durch Konter gefährlich. Ein solcher führte in der 88. Minute zum 2:4 durch Rohr. ag
SG Kirchartd: Özel – Kalacos, A. Saam, S. Saam, Ekmechtsoglu (32. Isik), Benz, Gela (65. Özmen), Bjelic, Lehmann, Denisenko, Topaloglu.
SpVgg Ketsch: Gärtner – Ostler, Heuberger, Siebig, Müller, Schmitt, Ledermann (73. Vongpraseut), Storck, Brandenburger (63. Ritz), Öztürk, Rohr.

Jonas Rehm brach den Bann

SG Kirchheim schlug Dielheim

Von Philipp Ruiz-Liard

Heidelberg. Nach der Niederlage zum Auftakt in Eppingen hat die SG Kirchheim den ersten Sieg der neuen Landesliga-Saison eingefahren. Am Freitagabend gelang der Mannschaft von Trainer Maik Haag vor 200 Zuschauern im Sportzentrum Süd ein eindrucksvolles 5:1 (2:1) gegen die SG Dielheim.

Im Vorfeld der Partie sah der Kirchheimer Coach sein Team mit dem Rücken zur Wand, denn es sei „nie vorteilhaft, mit einer Niederlage zu starten. Deshalb müssen wir Leidenschaft und Kampf zeigen und unbedingt gewinnen.“

„Mit Leidenschaft gekämpft“

Zunächst sah es für sein Team allerdings nicht danach aus. Dielheim fand schneller ins Spiel und konnte sich in der ersten Viertelstunde einige Torchancen erarbeiten. Unterstützung kam von den Kirchheimern selbst, die sich zu dieser Zeit noch nicht recht organisiert und in der Defensive einige Fehlpässe und Missverständnisse hatten. Diese Nachlässigkeiten führten auch zum Führungstor für Dielheim, als sich die Hintermannschaft der SGK schlecht aufgestellt zeigte und Jannick Schwarz in der sechsten Spielminute eiskalt zum 0:1 abschloss.

Durch diesen Rückschlag wach gerüttelt, kämpften sich die Kirchheimer ins Spiel, und so dauerte es auch nicht lange, bis Christoph Pieruschka an der gegnerischen Strafraumecke nach innen zog und den Ball zum Ausgleich im Dielheimer Tor versenkte.

Nach und nach fand Kirchheim besser in die Partie, übernahm mehr Spielanteile und konnte sich einige gute Torchancen herausarbeiten. Mehrmals musste



Drei Dielheimer stürzten sich in diesen Schuss des Kirchheimer Abwehrchefs Benjamin Roser, der am Freitag munter mitgestürmt hatte. Foto: Helmut Pfeifer

sich der Dielheimer Schlussmann Kai Pompiati lang machen, um die Kirchheimer Führung zu verhindern. In der 40. Minute war aber auch er machtlos, als Kapitän Jonas Rehm nach einem Pass von Alexander vom Dorp den Ball nur noch zum 2:1 ins Tor schieben musste.

Nach der Pause nahmen die Kirchheimer das Spiel weiter in die Hand und konnten nur fünf Minuten nach dem Wiederanpfiff ihre Führung ausbauen, als Felix Rehm von links auf Philippe Dekelver passte und dieser das 3:1 erzielte. Die SG Dielheim zog sich daraufhin weiter aus dem Spiel zurück und schraubte ihre Laufleistung merklich herunter. Kirchheimer kämpfte jedoch leidenschaftlich weiter und kontrollierte nun die Partie.

In der 57. Spielminute war es Kai Korpilla, der den Ball nach einer Ecke von Jonas Rehm sehenswert mit einem Volleyschuss in den Winkel jagte und die Führung für seine Mannschaft auf 4:1 ausbaute.

Die SG Kirchheim war nun die spielbestimmende Mannschaft und ließ kaum noch Vorstöße der Dielheimer zu. In der

71. Minute hatte Felix Rehm die Entscheidung auf dem Fuß, allerdings traf sein Weitschuss aus knapp 25 Metern nur die Latte.

Jener Felix Rehm jedoch war es, der zehn Minuten vor dem Ende einen hohen Pass auf den eingewechselten Daniel Egles spielte, welcher allein aufs Dielheimer Tor zurannte. Gekonnt traf er zum 5:1 ins kurze Eck und setzte den Schlusspunkt eines – vor allem in zweiten Halbzeit – starken Spiels der Kirchheimer.

Auch SGK-Trainer Maik Haag zeigte sich nach dem Spiel zufrieden: „Vor allem in der zweiten Hälfte haben wir leidenschaftlicher gekämpft und waren den Dielheimern auch läuferisch überlegen.“ Allerdings müsse man schneller ins Spiel finden und, so fügte Maik Haag kritisch hinzu, „die Fehler in der Abwehr ausbügeln.“

SG Kirchheim: Bähr – Rehm, Rehm, vom Dorp, Roser – Pieruschka, Korpilla (Egles), Jung (Kulik), Kümmerling (Willems) – Dekelver, Riedelsheimer.

SG Dielheim: Pompiati – Max, Lanyi, Fischer, Laier – Keller, Piesch (Brenzinger), Schwarz (Giannone), Rausch – Benz, Rottmann.

St. Ilgen bäumte sich auf

Ein 2:1-Sieg gegen Rohrbach/Sinsheim in der Nachspielzeit

Heidelberg. (red) In der Nachspielzeit gelang es dem FC Badenia St. Ilgen, gegen den SV Rohrbach/Sinsheim einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Erfolg zu drehen. Der FV Nußloch hatte in der Begegnung bei Rot-Weiß Rheinau keine Schwierigkeiten und ging mit einem souveränen 6:3 als Sieger vom Platz.

FC Bad. St. Ilgen – SV Rohrbach/Sinsheim 2:1: Der SV ging in der 20. Minute durch Schröder, der eine Flanke von der rechten Seite völlig freistehend ins FC-Tor einköpfte, in Führung. St. Ilgen war geschockt und wirkte ideenlos. Die einzige Gelegenheit vor der Pause hatte Walther, der aber per Kopfball knapp verfehlte. Nach dem Seitenwechsel hatte FC-Trainer Stober etwas umgestellt, und seiner jungen Mannschaft war nun anzumerken, dass sie das Spiel drehen wollte. Rohrbach wagte nur selten Vorstöße, von welchen allerdings Gefahr ausging. In der 75. Minute setzte sich Philipp Müller auf dem linken Flügel durch, und seine Hereingabe verwertete Jost zum 1:1. Der Ausgleich beflügelte noch einmal den Kampfgeist, und in der Nachspielzeit gelang Aygün der Badenia-Siegtreffer.

FC Bad. St. Ilgen: Malaschewski – Göpfert, Christ (36. Mayer), Wickenhäuser, Walther, P. Müller, Jost, Marzoll (72. Niedermayer), Aygün, J. Müller (66. Rogner), Dirks.

SV Rohrbach/Sinsheim: Meng – Morina (75. Würfel), Altmann, Lüttig, Vidakovic, Bedruna, Holder (65. Eberius), Schröter, Baust, Bender, Stumpf (60. Dowalil).

Rot-Weiß Rheinau – FV Nußloch 3:6: Früh gerieten die Rot-Weißen in Rückstand. Weber (2.) nach Einzelleistung und Riegler (11.) schossen den FV in Führung. Dazwischen hatte Rheinau Pech, als Hilbert (6.) nur den Pfosten traf und Ghirastau (8.) aussichtsreich vertändelte. Die nie resignierenden Rheinauer erzielten durch Hilbert (32.) den Anschluss zum 1:2. Weber (36.) traf im Gegenzug zum 1:3 für den Aufsteiger aus Nußloch. Dann erneutes Pech für die Gastgeber, als Achtstetter (43.) ebenfalls nur den Pfosten traf. Nach dem Wiederanpfiff erhöhten

die Gäste schnell durch Pelka (50.) auf 1:4. Durch Wanzeck (53.) per Foulelfmeter und den eingewechselten Lorenz (73.) verkürzte der mit toller Moral auftretende SC auf 3:4. Pelka (82.) per Kopfball und Weber (90 + 3.) mit seinem dritten Treffer erhöhten auf 3:6.

SC Rheinau: Zinella – Achtstetter (75. Tokgöz), Hilbert, Leneschmidt, Hildenbrand, Bojdos (85. Tsionanis), Tasdemir, Wanzeck, Hahn (46. Lorenz), Ghirastau, Kowolik.

FV Nußloch: Mistele – Weber, N. Zimmermann, Pelka, Barisic, Brock, Riegler (89. Schwebler), Kohlmann, J. Zimmermann (38. Delpech), Bucher, Jäschke.

SG Wiesenbach – FV Brühl 1:1: Wiesenbach war in der ersten Halbzeit spielbestimmend und erzielte bereits in der sechsten Minute durch Yildiz per Kopfball das 1:0. Im Anschluss versäumte es Wiesenbach, die Führung weiter auszubauen. Im zweiten Durchgang war die SG zu nachlässig, und Brühl kam besser ins Spiel. So war Weber in der 51. Minute zum 1:1 erfolgreich. Als Folge verlor Wiesenbach nun ganz den Faden und konnte sich am Ende beim guten SG-Schlussmann Grimm bedanken, dass es zur glücklichen Punkteteilung kam. sg
SG Wiesenbach: Grimm – Jakob, Kraft, Yildiz, Ciftci, Eversberg, Mages, Ritter (46. Becker), Güll, Hester (82. Krautheimer), Dokaro.

FV Brühl: Knebel – K. Heuberger, Weber, J. Heuberger, Müller, Heene, Parisi, Spilger, Badalac (70. Hardung), Imeri (86. Hammami), Weber.

TSG Weinheim II – VfB Eppingen 1:0: Eppingen bestimmte die Begegnung von Anfang an. Die TSG – unsicher in ihrer Spielanlage – ließ Eppingen frei agieren. Nach 20 Minuten legte Weinheim seine Scheu jedoch ab und erspielte sich zahlreiche Chancen, die vorerst nicht vollstreckt werden konnten. In der 77. Minute schoss Bauer jedoch zum 1:0 für die Weinheimer ein und rettete der TSG drei Punkte. rw
TSG Weinheim II: Schütz – Knapp, D. Schmitt, Böhm, Sorda, Manav, Meier-Küster (58. Mormone), Bauer (89. H. Schmitt), S. Schmitt, Haffa (90. Guardado), Matthes.
VfB Eppingen: Horn – Schilling, Friedmann, Bauer, Menges, Greffe (70. Schweinfurth), Hönigge, Schwab, Kara (55. Pacaci), Stetter, Gebhard.